



Südkurvenblatt

Heimspielzeitung der Schickeria München

Servus zusammen...

...schreien immer fort, egal an welchem Ort, heut' und jeden Tag, bis ins dunkle Grab... So singen wir in einem unserer neuen Lieder – Aber kann das auch jeder von uns momentan wirklich behaupten? „Egal an welchem Ort“ vielleicht schon, weil die Busse diese Saison erfreulich gut gefüllt sind und auswärts die Stimmung meistens auch okay ist. Aber unsere Heimstimmung kann man zur Zeit mit „schreien immer fort“ nicht gerade bezeichnen. Wieder und wieder haben wir hier im Blatt'l dazu aufgerufen, dass ihr mehr abgeht. Genützt hat es leider kaum was. Resultat waren eher zahlreiche Diskussionen nach den Spielen von den Leuten, denen es zurecht auf den Sack geht, warum es bei uns daheim diese Saison so mau ist, während der Rest der Gruppe zur Zeit offenbar zufrieden ist!?! Da die angesprochenen Diskussionen zum Teil auch recht fruchtbar waren, hier ein paar wichtige Punkte für die restlichen 5 Heimspiele:

1. Die Leute, die man zum „Harten Kern“ zählen kann bzw. diejenigen, die wirklich durchsingen wollen, stellen sich bitte ab 14:45(!) Uhr in die Reihen um den Mike und stehen auch dementsprechend **ZUSAMMEN**. Ihr seid zusammen mit dem Mike praktisch der Motor oder das Herz unseres Tifos und habt die Aufgabe, die anderen mitzureißen! Dass das nicht klappt wenn viele von euch irgendwo verteilt an der Seite rumstehen oder **VOR DER ERSTEN REIHE** „abhängen“ haben wir uns selber die letzten Heimspiele „eindrucksvoll“ bewiesen... :-)

2. Stellt euch bitte **ALLE** richtig in die Kurve rein und nicht in den Bereich zwischen Zaun und erster Stange. Ihr sollt den Mike anschauen und nicht in seinem Rücken stehen! Dieses „Zwischen Zaun und erster Reihe stehen“ war für die Stimmung schon immer hinderlich und vermehrt sich seit kurzem auch noch immer mehr anstatt dass es – wie es eigentlich sein sollte – weniger wird. In letzter Zeit kommen irgendwie immer mehr von oben herunter an den Zaun, obwohl selbst zwischen den Wellenbrechern noch reichlich Platz ist! Kann einfach nicht sein, stellt euch bitte wie gesagt wirklich richtig in die Stangen rein!!! >>

Gegen den Strom Ausgabe 1-04/05

GEGEN*DEN*STROM

UltraZeits der SCHICKERIA MÜNCHEN

1-04/05



Endlich haben wir es geschafft: Das neue Gegen den Strom, Ausgabe Nr.1 – 04/05 ist draußen, 68 Seiten aus der Kurve für die Kurve gibt's ab dem heutigen Heimspiel für 2,50 € am Streetworkbus und im Stadion – **zunächst kein Versand!!!**

Themen sind unter anderem:

Ultras modus vivendi, Free your mind! – Vorurteile sind Gefängnisse für Gedanken, Symbolik der Gruppe: Yin & Yang, „Politik“ in der Kurve, Spielberichte aus der Hinrunde der aktuellen Saison, Ultras karitativ – Soziales Engagement aus den Kurven, Tagebuch eines Fußballfans, Die Geschichte unserer Kurve – Teil 1: Südkurve '73, Interview mit Thomas Emmes, Der Stadionbesuch – der Traum vom modernen Fußball, München leuchtet – Teil 1, Filmvorstellung „The Wanderers“, Film-, Musik- und Lesetips und vieles mehr...

Ausgabe 11/ 04-05

Bayern - Rostock

>> 3. Wenn man hüpfen heißt es noch lange nicht, dass das Singen eingestellt werden kann! Wenn man klatscht (ÜBER DEM KOPF!!) kann man trotzdem auch singen! Wenn man dies alles verbindet - singen, klatschen hüpfen - dann wird's erst richtig geil!

4. Das leidige Thema „Nebenblock bzw. Stadionwirtschaft“. Klar, zwingen wollen und können wir keinen, wo er sich hinstellt, aber ein kleiner Denkanstoß darf schon mal erlaubt sein: Tatsache ist, dass es die angesprochenen Phänomene offensichtlich gibt! Dass Leute von uns, mit denen man sich eigentlich gut versteht mehr als einmal im Nebenblock rumgammeln oder in der Stadionwirtschaft rumlungern ist Fakt und vor allem eines: TRAURIG OHNE ENDE! Warum diejenigen das machen ist auch egal - es ist einfach schade dass es so ist!!! Aber das muss jeder mit sich selbst ausmachen... wer das Gefühl hat, in seinem Fanleben genug geleistet zu haben, dem wird man schwerlich was anderes erzählen können. Die Halbwertszeit eines Fußballfans wird halt immer kürzer....

5. Und zu guter Letzt: Habt einfach mal wieder Spaß! Bei einigen hat man echt den Eindruck, dass sie nur ihr Pensum runterträllern wollen mit einem Gesichtsausdruck, der sagt „wann ist das Lied endlich aus?“, als wäre das eine ihnen auferlegte Strafe. Als würden sie nicht in einem Stadion singen, sondern sich gerade beim Vorsingen im Musikunterricht vor der gesamten Klasse blamieren. Bloß das ist garantiert nicht der Sinn der Sache! Versucht doch einfach mal lauter zu sein als der Nebenmann, macht euch nen Spaß draus, verarscht die Leute ein bisschen, wenn sie nicht mitmachen, lacht drüber, wenn ihr nach dem Spiel merkt, dass der Körper nicht mehr mitmacht. Geht mal aus euch raus!

Wir hoffen, dass diese Punkte wirklich beherzigt werden denn so wie es im Moment läuft es gibt für uns alle hier 2 Möglichkeiten:

a) So weitermachen und drauf scheißen, dass die Basis von allem, nämlich das SINGEN bei HEIMSPIELEN mehr als im Argen liegt und wenn einer sich erdreistet das auch noch zu sagen und mal paar von den eigentlich „Guten“ dazu auffordert sich wieder mehr den Arsch aufzureißen, weil es so bequem offensichtlich nicht geht, den auch noch anzugiften und damit schließlich den Karren so bald als möglich völlig gegen die Wand zu fahren!

b) endlich mal AUFZUWACHEN und zu realisie-

ren, dass es einfach nicht reicht was WIR bringen. Wir können es uns nicht leisten, uns auszuruhen und zu glauben wir hätten irgendetwas erreicht... Wenn uns dies, wonach es momentan nicht ausschaut, gelingen sollte könnten wir vielleicht, nur vielleicht, doch die Voraussetzungen dafür schaffen, uns in 5 - 10 Jahren mal fragen zu können ob wir nicht vielleicht wirklich was erreicht haben...

... aber vielleicht ist das ja auch alles zu anstrengend...

Bayern - Bremen

Nach dem Pokal-Aus der Bayern-Amateure sollte es heute zum zweiten Mal binnen einer Woche gegen die Mannschaft aus Bremen gehen, die am frühen Morgen ihren traditionellen Spaziergang um den Schwabinger See antrat. Ein Dankeschön geht an dieser Stelle einmal an meinen Hund, der beim Gassi-Gehen etwas allergisch auf Menschenmengen und die Farbe Grün reagiert und so den Bremern noch ein zusätzliches Sondertraining aufzwang. Auch ein paar Bayern-Fans hatten vor dem Spiel anscheinend noch ihren Spaß, als sie an einer von Bremer Fans veranstalteten Tombola teilnahmen, dabei mit einem recht unbedeutendem grünen Lappen allerdings nur eine Niete zogen.

Auf dem Spielfeld herrschten dann recht früh klare Verhältnisse, bereits in der siebten Minute traf Ballack zum 1:0 gegen eine Bremer Mannschaft, die wohl in Gedanken immer noch an der unheimlichen Begegnung mit einer vierjährigen Labrador-Hündin zu kauen hatte. Dementsprechend gut hätte wohl auch die Stimmung werden können, leider war auch heute irgendwie wieder der Wurm drinnen. Wenn gesungen wurde, wurde lediglich das Pflichtprogramm runtergenudelt. Dass man auch Spaß am Singen entwickeln kann, erkennen offenbar die wenigsten, da hilft es auch wenig, wenn die Optik in Form von Fahnen, Doppelhaltern und einer ansehnlichen Zaunbeflaggung über die beiden Südkurven-Blöcke heute stimmte. Das Spielgeschehen konnte wenigstens teilweise für die magere Stimmung entschädigen, schön war es zwar nicht,

dafür blieb es aber beim 1:0 und damit bei der vorläufigen Tabellenführung, bevor man den Abend noch bei einer gemütlichen Runde ausklingen ließ.

Arsenal - Bayern

Da die meisten als Anreisevariante einen der zahlreichen Billigflieger nach London gewählt hatten gab es zu diesem Spiel keine organisierte Anreise unserer Gruppe. Manche waren schon ab Dienstag in London, die letzten kamen Mittwoch Mittag mit dem Flieger aus München an, so dass sich ein Teil von uns nachmittags in Camden Town traf. Dort etwas die zahlreichen Verkaufsstände angeschaut, was gegessen und einigermaßen erschwingliches Dosenbier eingekauft ging's am späten Nachmittag Richtung Arsenal zu dem für Bayernfans reservierten Pub. Da dann einige weitere bekannte Gesichter getroffen sowie einige Nazi-Spacken auf die nicht nur wir gut und gerne hätten verzichten können... Als das Dosenbier alle war und so manch einer (v.a. aus den Reihen der Munichmaniacs...) mittlerweile so richtig voll war verzog es einen nach und nach ins Stadion. War natürlich komplett ausverkauft, auch im Gästebereich war's richtig eng, allerdings stimmungsmäßig sehr schwach. Viel zu viele Fußballtouristen und Snobs in Anzug und Krawatte und auch diejenigen, die man als wirkliche Bayernfans bezeichnen konnte, bekleckerten sich nicht gerade mit Ruhm. Lag vielleicht auch am v.a. in der zweiten Halbzeit sehr schnellen, hektischen und spannenden Spielverlauf, dass von Dauergesang keine Rede sein konnte, sondern es nur ab und an kurz mal einigermaßen laut wurde. Naja, alles in allem auch kein Beinbruch. Die Bayern hatten das Spiel in der ersten Hälfte gut unter Kontrolle, so dass der erwartete Ansturm der Gunners ausblieb. Dies änderte sich in der zweiten Halbzeit nachdem Henry das 1:0 für Arsenal geschossen hatte und die Gastgeber nun energischer auf ein weiteres Tor drängten. Auch die Arsenal-Fans, die sich bis auf ein paar kurze Ausnahmen britisch-vornehm zurückgehalten hatten wurden nun ab und an richtig laut. Hat aber alles nix genutzt, denn trotz einiger kritischer Momente konnten die Roten... also heute eher Schwarzen... das Spiel ohne weiteren Gegentreffer über die Runden schaukeln, was unseren Block am Ende noch ganz gut abfeiern ließ. Nachdem die Mannschaft noch etwas gefeiert wurde kam statt der Europacup-üblichen längeren Blocksperrre die Aufforderung „Please go home“. Auch nicht schlecht. Während relativ viele gleich zum Flughafen fuhren um dort die Nacht zu verbringen zogen es ca. 10 von uns vor, mit einem Ultrà Sankt Paulianer, der zur Zeit in London arbeitet und den man vor dem Spiel getroffen hatte, als „Fremdenführer“ noch etwas das Nachtleben

zu erkunden. Letztendlich landeten wir in einem Club namens „Metra“, wo man bei recht guter Musik aber nicht ganz billigen Getränken den Abend eher gemütlich ausklingen ließ. Gegen 4 Uhr dann wieder raus zum Flughafen, um 7:50 in den Flieger und um 11 Uhr wieder in MUC gelandet. Istanbul, wir kommen...

Schalke - Bayern

Nach dem kläglich gescheiterten BVB scheint nun mit Schalke der nächste Club aus dem Ruhrpott versuchen zu wollen, die Vormachtstellung des FC Bayern längerfristig anzugreifen – zumindest wenn man einigen vollmundigen Ankündigungen aus Gelsenkirchen glauben darf. Naja, mal schauen wie lange es dauert bis die Königsblauen es dem Verein ihrer Eltern gleichtun und ebenfalls zum finanziellen Sturzflug ansetzen... Zumindest diese Saison scheinen die 75'er (*roff*) es aber ernsthaft drauf anzulegen sich zum Saisonende wieder ein paar Minuten lang als Deutscher Meister wännen zu dürfen, so dass das Spiel letzten Sonntag von den Medien als das Gipfeltreffen schlechthin dargestellt wurde. Zugegebenermaßen haben auch wir vor dem Spiel versucht möglichst viele Leute für das Spiel in dieser Drecksarena zu mobilisieren, so dass man 2 Busse mehr oder weniger voll bekam. Nur mehr oder weniger voll deshalb weil einige leider wieder mal meinten, 2 Tage vorher absagen oder einfach gar nicht zur Abfahrt erscheinen zu müssen... Mag ja sein, dass man mal wirklich richtig krank wird oder was dazwischenkommt – aber gleich bei so viel Leuten!?! Checkt ihr nicht, dass ihr damit eurer Gruppe schadet??? Trotzdem brach man gut gelaunt am Sonntag morgen Richtung Westen auf, um die Busfahrt zu beschreiben reicht eigentlich ein Zitat eines nicht ganz unbekannten Mitfahrers: „Ich wusste gar nicht, dass man um halb Zehn schon so gut drauf sein kann...“. Tja, lustig war's! In GE angekommen ging's gleich in den Block, noch ein paar Fahnen verteilt und die unzähligen dämlichen Schalker Vereinslieder über sich ergehen lassen, konnte es auch schon losgehen. Mike versuchte zuerst von der Plexiglaswand und später auf nem Wellenbrecher stehend dem Block einzuheizen, was zumindest bei unserem Haufen auch einigermaßen gelang. Klar können wir uns den Vorwurf machen, nicht den ganzen Block durchgehend zum Mitsingen gebracht zu haben, aber na ja, lassen wir das, unsere Heimstimmung ist zur Zeit eigentlich das viel größere Problem... Damit scheinen wir mit den Schalker Ultras eine Gemeinsamkeit zu haben, denn deren

Kurve konnte einen wahrlich nicht vom Hocker reißen. Ist zwar immer irgendwie ein eigenartiger Geräuschpegel in der Arena, richtige Lieder konnte man allerdings kaum vernehmen. Aber da wir ja bekanntlich nette Menschen sind, wollten wir auch verhindern, dass am Ende jemand einschläft, also gab's Anfang der zweiten Hälfte ein nettes „Ihr seid pleite, wie der BVB!“ in einer offensichtlich recht ordentlichen Lautstärke, jedenfalls brachte es die Nordkurve und die Deppen in den angrenzenden Blöcken gut zum Ausrasten. Voll ins Schwarze getroffen nennt man so was dann wohl... Glück für die Schalcker Spieler, dass sie aber gar keinen 12. Mann auf den Rängen brauchten, hatten sie doch einen Schiedsrichter, der diese Rolle bereitwillig übernahm: Zweifelhafte Freistoßentscheidung vor dem 1:0, kurz vor Schluss einen möglichen Elfer für uns nicht gegeben, so gut wie keine Nachspielzeit... Geh' di' brausen!!! Nach dem angesprochenen Freistoßtreffer für Schlacke flippten die Deppen jetzt natürlich ziemlich aus. Auf einmal wurde es richtig laut und wie auf einmal auch die Leute auf den Sitzplätzen zum Hüpfen und Feiern anfangen war zugegeben schon ganz beeindruckend. Für uns war fortan nicht mehr viel zu melden, außer ein paar verzweifelten Versuche, unser Team doch noch zum Ausgleich zu treiben, denen der Schlusspfiff allerdings ein (über)pünktliches Ende setzte. Vor dem Stadion gab's noch etwas Ärger, aber nix wirklich dramatisches und nachdem man ewig im Abfahrtsstau gestanden hatte, ging's wieder zurück in den Süden.

radezu widersinnig, der keine Aufstiegschancen bietet, schlecht bezahlt ist, bei unwirtschaftlichen Bedingungen stattfindet, Folgeschäden verursacht, und bei dem der Ausübende zudem einer großen unflätigen Betrachtmenge ausgesetzt ist. Den blödesten Job der Stadt hat demnach der Einheizer des FC Bayern Fanclubs „Schickeria“, der im Olympiastadion 90 Minuten lang mit dem Rücken zum Spielfeld steht und die Gesänge der Fankurve via Megaphon dirigiert.

Herzlichen Glückwunsch, Dicker!

Auswärtsfahrten

02.04.05 Wolfsburg – Bayern:

Sammy Kuffour Mottofahrt

Abfahrt Olympiazentrum 06:00, Rückfahrt nach dem Spiel. 38,-

16.04.05 Hannover - Bayern

Abfahrt Olympiazentrum 06:00,
Rückfahrt nach dem Spiel. 38,-

30.04.05 Kaiserslautern - Bayern

Abfahrt Olympiazentrum 08:00,
Rückfahrt nach dem Spiel. 28,-

07.05.05 Mainz - Bayern

Abfahrt Olympiazentrum 08:00,
Rückfahrt nach dem Spiel. 28,-

Anmeldung entweder heute direkt im Stadion, per e-mail an auswaerts@schickeria-muenchen.de, SMS an 0171/2459116 (Achtung, es können keine SMS beantwortet werden!) oder gleich per Überweisung des Fahrpreises an Simon Müller, Betreff Spiel xy, Kto-Nr. 730702809, Postbank München, BLZ 70010080.

Mottofahrt Sammy Kuffour

... am Samstag, 02. April 2005 nach Wolfsburg: Alle als Ghanaer nach Wolfsburg! Packt alle Ghana-Fahnen, Rastaperücken, Mützen, Trommeln und Sonstiges ein und ab in die niedersächsische Provinz!

Anmeldung entweder heute direkt im Stadion, per e-mail an auswaerts@schickeria-muenchen.de, SMS an 0171/2459116 (Achtung, es können keine SMS beantwortet werden!) oder gleich per Überweisung des Fahrpreises von 38,- an Simon Müller, Betreff Spiel xy, Kto-Nr. 730702809, Postbank München, BLZ 70010080.

Der beste blöde Job

Aus der SZ vom Dienstag, 15.03.05

Der beste blöde Job

Als bester blöder Job muss einer gelten, der in seinem Wesen nicht nur sinnlos ist, sondern ge-

Kontakt: Schickeria München, Postfach 19 08 50, 80605 München, info@schickeria-muenchen.de

